

Название тура «Hören» (Аудирование)

Время выполнения заданий – 15 минут

Текст включается дважды: в момент начала тура и через 5 минут после окончания первого прослушивания.

Оценивание: за каждый правильный ответ – 2 балла

Максимальный балл – 14

HÖREN

Situation: Sie hören den Text „Auf dem Schiff“.

Aufgabe 1

Entscheiden Sie, ob die Sätze richtig [R] oder falsch [F] sind, und kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an. Sie hören diesen Text nur ein Mal.

R =richtig

F =falsch

R

F

1) Ein Frankreicher war zu Besuch in England.		
2) Die Reise dauerte 2 Tage		
3) Der Mann war in der Tat seekrank		
4) Der Mann hatte das Geld nur für eine Fahrkarte		
5) Als die Mittagszeit kam, war der Mann schon satt.		
6) Das Personal wollte den Mann über Bord werfen		
7) Der Kellner lud den Mann zum Abendbrot ein.		

Лексико-грамматическое задание
Время выполнения заданий – 40 минут
Оценивание: за каждый правильный ответ – 1 балл.
Максимальный балл – 20

Herr Alkan lebt seit vier Jahren in Deutschland und arbeitet __ (1) der Firma „Beton und Stahl“. Er wollte nur ein paar Jahre ____ (2) Bundesrepublik bleiben. Weil er aber in der Türkei ____ (3) Arbeit finden kann, muss er weiter hier bleiben. Da er gut arbeitet und die Firma ____ (4) braucht, will sie ____ (5) Vertrag verlängern. Dann muss er aber hier noch zwei Jahre bleiben. Er will aber weiter nicht allein ____ (6) Deutschland leben, deshalb möchte er seine Frau und die Kinder ____ (7) Deutschland holen. Er braucht dazu ____ ____ (8) Wohnung, weil er in einem Arbeiterwohnheim wohnt und nur ____ (9) Einzelzimmer hat. Seine Familie braucht eine größere Wohnung. Es sind seine Frau, seine drei Kinder und ein Hund. Die Wohnung soll in der Nähe ____ (10) Baustelle liegen, denn seine Frau hat ____ (11) Fahrerschein. Er bittet ____ (12) Betriebsrat ihm bei der Wohnungssuche zu helfen. Aber die Betriebswohnungen sind schon alle vergeben. Herr Alkan hat zwei Monate lang jede Woche die Wohnungsannoncen ____ ____ ____ (13) gelesen. Er hatte aber ____ ____ (14). Deshalb geht er zu einem Makler. Der Makler ____ (15) ihm eine Wohnung für 600 Euro. Herr Alkan will aber nicht so viel Miete zahlen. Er wendet sich __ __ (16) Chef und bittet ihn um Hilfe. Sie finden endlich ein Einfamilienhaus mit ____ (17) Garten. Es liegt in __ (18) ruhigen Straße, nicht weit __ __ (19) U-bahnstation. Es hat zwei Stockwerke. Im Erdgeschoss sind das Wohnzimmer mit einer gemütlichen Eßecke, ein Arbeitszimmer und die Küche. Im ersten Stock sind zwei Kinderzimmer, das Schlafzimmer und das Bad. Das Haus hat Zentralheizung und kostet 500 Euro pro Monat. Herr Alkan ist mit dem Haus sehr ____ (20).

Bei, keine, ihn, in der, seinen, meinen, in, nach, eine neue, ein, eine, in der, der, keinen, den, in der Zeitung, kein Glück, nichts gefunden, bietet, bezahlen, zahlen, an seinen, einem, einen, einer, von der, zufrieden.

Название тура «schriftlicher Ausdruck» (Письмо)

Время выполнения заданий – 45 минут

SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

In diesen Texten ist der Hauptteil weggelassen. Denken Sie sich ihn aus! (ca. 180-200 Wörter). Betiteln Sie den Text!

„Super, Jonas! Das war ein großartiges Fußballspiel.“

„Vielen Dank, Mike.“

„Du warst mal wieder der beste Spieler. 2 Tore geschossen und noch eins vorbereitet.“

„Ja, ich bin zufrieden. Aber ich alleine kann kein Spiel gewinnen. Die ganze Mannschaft war gut.“

Jonas Plauen, 18 Jahre alt und gut aussehend, gilt als das größte Fußballtalent. Er spielt die letzte Saison für seinen Heimatclub, dann wechselt er zu einem anderen Verein.

Jonas ist sicher, dass sein Leben in Ordnung ist. Wichtig für ihn ist seine Karriere als Kicker. Alles andere, die Feiern, Geschenke und die neuen Bekannten, das ist ihm nicht so wichtig. Nichts konnte in diesen Tagen Jonas gute Laune schlecht machen. Bis zu diesem Freitagabend.

Hauptteil

Jetzt versteht Jonas, wer sein richtiger Freund ist und wem man im Leben vertrauen kann.

Название тура «Landeskunde» (Страноведение)

Время выполнения заданий – 30 минут

Оценивание: за каждый правильный ответ – 1 балл.

Максимальный балл – 20

1. Die Max-Planck- Gesellschaft macht viele Forschungen auf dem Gebiet

- a) Naturwissenschaften b) Literatur c) Kunst

2. Wer ist kein Nobelpreisträger?

- a) Robert Huber b) Heinrich Böll c) Martin Walser

3. Kein Chemieunternehmen ist

- a) Bauer AG b) BASF SE c) Dr. Oettker

4. Darmstadt liegt in

- a) Hessen b) NRW c) Sachsen

5. Wie heißt das Prinzessinnenhaus in Hessen?

- a) Wolfsgarten b) Fuchsgarten c) Hasengarten

6. Wer hat den Text der deutschen Nationalhymne gedichtet

- a) Heinrich Heine b) Heinrich Hoffmann von Fallersleben c) Heinrich Böll

7. „Kö“ ist Abkürzung für

- a) Kölnisch Wasser b) Königsallee in Düsseldorf c) Kölner Dom

8. „Kaiser“ ist ein Spitzname für (Bereich „Sport“)

- a) O. Kahn b) F. Beckenbauer c) M. Schumacher

9. „Glück ab!“ Wem sagt man so was?

- a) Fliegern b) Bergleuten c) Kartenspielern

10. Wie ist die Reihenfolge der Farben auf der deutschen Nationalflagge?

- a) gelb-rot -schwarz b) schwarz-rot-gelb c) rot-schwarz-gelb

11 Wiesbaden ist die Hauptstadt von

- a) Saarland b) Sachsen-Anhalt c) Hessen

12. Aus welchem Bereich sind diese Wörter? (Hackepeter / Stollen / Klöße)

- a) Bauwesen b) Möbel c) Essen

13. Der Begriff "Vollpfosten" bedeutet in der Jugendsprache

- a) besonders elegante Person b) besonders dumme Person c) besonders fleißige Person

14 . Der Rattenfänger kommt aus

- a) Regensburg
b) Hameln
c) Würzburg

15. Der Autor von „Deutschland. Ein Wintermärchen“ ist

- a) Goethe
b) Heine
c) Schiller

16. Was bedeutet der umgangssprachliche Ausdruck „die Chemie stimmt“

- a) eine gute persönliche Beziehung zwischen den Kommunikationspartnern
b) der Chemieunterricht ist super
c) der Chemiker forscht

17. Als erste Frau in Deutschland hat im Jahr 1900 den Dokortitel in Chemie an der Universität Breslau erlangt.

- a) Clara Immerwahr
b) Clara Nimmerbach
c) Clara Ewigrosen

18. Wann ist in Deutschland der Heilige Abend?

- a) am 24. Dezember b) am 23. Dezember c) am 31. Dezember

19. „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass ich so traurig bin“ ist aus

- a) Lorelei b) Handschuh c) Erlkönig

20. .Wie heißt eine bekannte Sendung für die Kinder im deutschen Fernsehen?

- a) Kindersendung mit dem Storch b) Kindersendung mit dem Hasen c) Kindersendung mit der Maus

Leseverstehen (Чтение)
Время выполнения заданий – 60 минут
Оценивание: за каждый правильный ответ – 1 балл.
Максимальный балл – 20

Lesen Sie bitte den folgenden Text und erfüllen Sie die Aufgaben zum Text:

Demetrios und das Osterei

Marion wohnte in einem Hochhaus. Sie wohnte gerne dort, weil eine Menge Kinder da waren. Man fand eigentlich immer jemanden zum Spielen.

Am Dienstag nach Ostern fuhr Marion mit dem Fahrstuhl aus dem sechsten Stock nach unten. Es war schönes Wetter, und sie freute sich, daß sie noch Ferien hatte. Sie wollte zum Spielplatz. Irgend jemand wurde schon da sein.

In der rechten Tasche ihres Anoraks steckten zwei Schokoladeneier, eins war in Goldpapier und eins in Silberpapier gewickelt. Das in Goldpapier war mit Nougat gefüllt, das in Silberpapier mit Marzipan.

Der Fahrstuhl hielt im dritten Stock, und ein Junge stieg ein. Er war ungefähr so groß wie Marion, hatte wellige schwarze Haare und sehr dunkle Augen.

Die Tür schob sich hinter ihm zu. Es ist komisch, wenn man im Fahrstuhl so dicht beieinander steht und sich nicht kennt. Man weiß nicht, ob man sich anschauen soll oder nicht.

Marion sah zuerst an dem Jungen vorbei. Über seiner Schulter war der rote Alarmknopf. Den starrte sie an. Aber dann ließ sie ihren Blick weiterwandern und merkte, daß der Junge sie aufmerksam anschaute.

Marion gab sich einen Ruck. „Bist du neu hier?“ fragte sie.

Der Junge nickte. „Wie heißt du?“ „Demetrios. Und du?“

„Marion. Bist du deutsch?“

„Nein, griechisch. Wir kommen aus Saloniki.“

Marion nickte unsicher. Sie wußte nicht, wo das war. Der Junge sprach ebenso gut deutsch wie sie. Er sah sympathisch aus. Sie griff in die Tasche und holte das in Goldpapier gewickelte Schokoladenei heraus, das mit Nougat.

„Das ist ein Osterei!“ erklärte sie feierlich.

Demetrios lachte. „Ich bin ja nicht blöd“, sagte er. „Und aus dem Urwald komme ich

auch nicht." Aber das Ei nahm er an.

Nachmittags guckte Marion im Fernsehen einen Kinderfilm. Da klingelte es. Die Mutter öffnete die Tür. „Hier ist Besuch für dich, Marion!" rief sie.

Marion wollte eigentlich nicht gern gestört werden, aber neugierig war sie auch. Sie lief zur Tür. Draußen stand Demetrios. Er hielt ihr ein buntbemaltes Ei entgegen.

„Das ist ein Osterei" erklärte er feierlich, und dann grinste er. Marion lachte. „Vielen Dank", sagte sie. „Es ist sehr schön. Hast du es selbst bemalt?"

Demetrios nickte. „Wir bemalen immer alle Eier selbst, zusammen mit der ganzen Familie. Aber dieses hier ist von mir."

„Willst du nicht reinkommen?" fragte Marion. „Im Fernsehen läuft gerade ein lustiger Film. Ich kann dir den Anfang erzählen. Nachher können wir noch ein bißchen spielen."

Sie hockten sich nebeneinander vor den Fernsehapparat.

„Ich bringe euch ein Stück Kuchen", sagte Marions Mutter, als der Film zu Ende war. „Wollt ihr Kakao oder Saft?"

„Lieber Saft!" antwortete Demetrios schnell. Marion nickte. Sie mochte auch lieber Saft.

Nachher spielten sie Mühle. Jeder gewann zweimal. Dann hatten sie keine Lust mehr.

„Hast du ein Kartenspiel?" fragte Demetrios. „Ich kann damit zaubern."

Marion brachte ihm eins und kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. Demetrios wußte immer, welche Karte sie gezogen hatte. Dabei ließ sie ihn bestimmt nicht gucken. Einmal zauberte er auch eine Karte hinter seinem Ohr hervor. Marion war ganz begeistert.

Noch ein bißchen später stellten sie fest, daß Demetrios nach den Ferien in dieselbe Schule und in dieselbe Klasse kommen würde wie Marion. „Du kannst bestimmt neben mir sitzen", sagte sie. „An unserem Tisch ist noch ein Platz frei."

Demetrios war froh. Das konnte man sehen. „Ja, gern. Es ist nicht schön, wenn man neu ist und niemand kennt."

„Ich weiß!" sagte Marion. „Wir sind auch erst im Herbst hier eingezogen. Da war ich neu in der Klasse." „Hat dir niemand ein Osterei geschenkt?"

Marion lachte. „Im Herbst gibt es doch keine Ostereier!" Demetrios lachte auch. Ein Glück, daß jetzt Frühling ist!"

AUFGABEN

Jede Aufgabe hat 4 Aussagen, von denen nur eine richtig ist. Lesen Sie jede Aufgabe genau durch, vergleichen Sie mit dem Text und stellen Sie fest: Haben Sie es im Text gelesen oder nicht? Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

1. Wo wohnt Marion?

- a. Marion wohnt in einem Hochhaus.
- б. Sie lebt in Griechenland.
- c. Sie lebt in Griechenland gern.
- д. Sie hat nicht viele Kinder zum Spielen.

2. Marion wollte zum Spielplatz.

- a. weil es Winter war.
- б. weil sie noch Ferien hatte.
- c. weil es auf dem Spielplatz viele Kinder gab.
- д. weil sie mit den Kindern verabredet war.

3. Im Fahrstuhl begegnete sie einem Jungen.

- a. das war im dritten Stockwerk.
- б. er hatte blonde Haare.
- c. er hatte helle Augen.
- д. sie hat ihn früher gekannt.

4. Was wollte sie von dem Jungen wissen?

- a. Wie er heißt?
- б. Wie er deutsch spricht?
- c. In welcher Klasse er lernt?
- д. Ob er in ihre Schule kommt?

5. Demetrios kommt zu Marion zu Besuch.

- a. Marion war gut gelaunt.

- б. Sie wollte keinen sehen.
- с. Demetrios hat ihr ein Osterei geschenkt.
- д. Dieses Osterei hat er im Geschäft gekauft.

6. Bei Marion zu Hause.

- a. Sie spielten Volleyball.
- б. Sie haben sich einen Fernsehfilm angesehen.
- с. Warum kam Marion aus dem Staunen nicht heraus?
- д. Er zauberte eine Karte einmal hinter seiner Schulter heraus?

7. Wie endete dieser Besuch?

- a. Lebte Marion lange in dieser Gegend?
- б. War Demetrios nicht froh über die Bekanntschaft mit Marion.
- с. War es draußen Herbst?
- д. Sollte Demetrios in dieselbe Klasse und in dieselbe Schule wie Marion kommen?

II. Lesen Sie jede Aufgabe genau durch, vergleichen Sie sie mit dem Text und stellen Sie fest: Habe ich das im Text gelesen, ja oder nein? Machen Sie ein Kreuz für die richtige Antwort.

Beispiel:

Marion kennt viele Kinder in dem Hochhaus.

ja nein

1. Marion ist auf dem Spielplatz verabredet.

2. Marion schaut den Jungen neugierig an.

3. Marion findet Demetrios sympatisch.

4. Demetrios mag keine Schokoladeneier.

5. Demetrios schenkt Marion ein Osterei, das er selbst angemalt hat.

6. Will Demetrios Saft trinken?

7. Marion lernt von Demetrios ein griechisches

Kartenspiel.

8. Marion mochte gerne, daß Demetrios ihr Nachbar in der Klasse wird.
9. Demetrios ist froh, daß er in eine neue Klasse kommt.
10. Marion ist noch nicht lange in der Klasse.
11. Demetrios freut sich, daß er Marion kennengelernt hat.
12. War Marion mit den Eltern nach Deutschland im Herbst gekommen?
13. Gibt es im Herbst Ostereier?